



Passives Lüftungsgerät

ZP 375 ECO SU



Inhaltsverzeichnis

1	Installation.....	3
1.1	Besonders wichtig.....	3
1.2	Maßzeichnung.....	3
2	Montage.....	4
1.3	Wandmontage (vertikal).....	4
2.1	Kanalanschluss.....	5
2.2	Kondensatablauf.....	5
2.3	Kanalsystem.....	6
2.4	Kanaldämmung auf kalten Dachböden.....	6
2.5	Kanaldämmung in beheizten Bereichen.....	7
2.6	Nachheizung der Zuluft.....	7
2.7	Elektrische Installation.....	8
2.8	Inspektion und Einregulierung der Anlage.....	8
2.9	Optimale Einregulierung der Anlage.....	8
3	Wartung.....	9
4	Fehlerbehebung.....	11
5	Schaltplan – LGR-Design 375.....	12
6	Demontageanleitung.....	14
	EG-Konformitätserklärung.....	15

1 Installation

1.1 Besonders wichtig

Gehen Sie bei der Installation von ZP 375 ECO SU folgendermaßen vor:

- 1) Unterbrechen Sie die Stromversorgung, bevor Sie das Gerät öffnen.
- 2) Installieren Sie einen luftdichten Siphon an einem frostfreien Ort, um den Ventilatorruck auszugleichen.
- 3) Die Höhe des Siphons muss mindestens 50 mm betragen.
- 4) Stellen Sie sicher, dass der Ablauf vom Gerät über seine gesamte Länge ein Gefälle aufweist.
- 5) Gießen Sie 1 l Wasser in die Tropfschale des Geräts um einen korrekten Ablauf sicherzustellen. Stellen Sie vor jeder Heizperiode sicher, dass der Ablauf mit Wasser gefüllt ist.
- 6) Wenn der Siphon einfriert, müssen ein Thermostat und ein elektrisches Heizregister installiert werden, um bei einem Absinken der Temperatur unter 2°C ein Einfrieren zu verhindern.
- 7) Vor einer Inbetriebnahme der Anlage müssen Luftmengeninstellungen auf der Zu- und Fortluftseite vorgenommen werden. Zu- und Fortluftvolumina müssen ausgeglichen sein.
- 8) Es wird empfohlen, die Kanäle geschlossen zu halten, bis das Gerät in Betrieb genommen und die Anlage einreguliert wird.

Diese Anweisungen müssen befolgt werden. Wird der Kondensatablauf nicht gemäß dieser Anleitung hergestellt, haftet der Hersteller nicht für eventuell resultierende Schäden.

1.2 Maßzeichnung

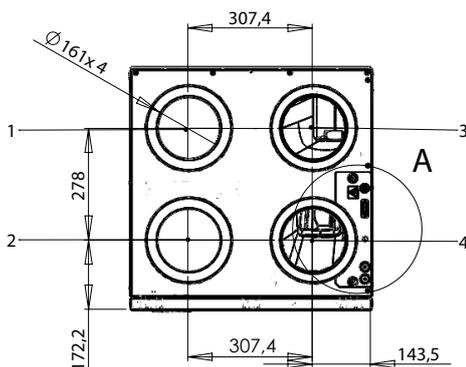
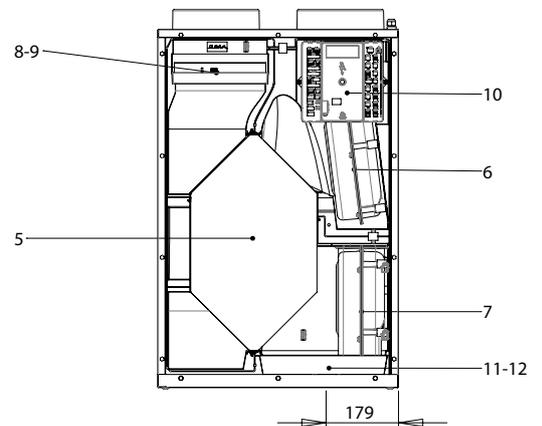
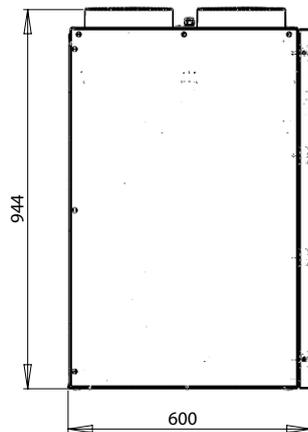
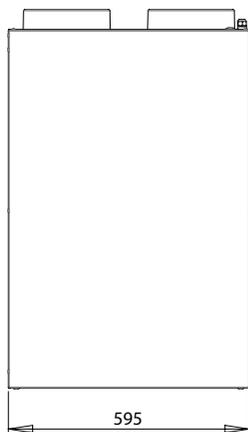
(Maße in mm)

Um einen Zugang zwecks Service und Wartung zu ermöglichen, muss ein Freiraum von mindestens 600 mm vor dem Gerät und 300 mm unter dem Gerät vorhanden sein (damit Kondensatablauf und Siphon erreichbar sind).

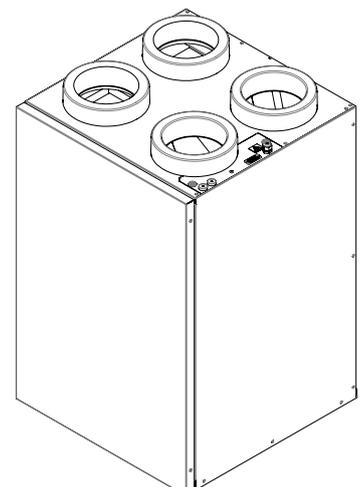
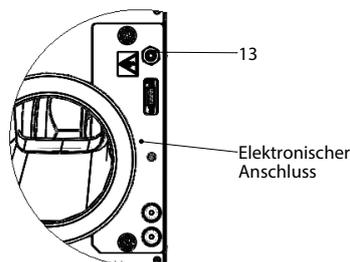
ZP 375 ECO SU wird in einer vertikalen Ausführung geliefert (siehe unten).

Gewicht: 40 kg

1. Frischluft
2. Abluft (vom Gebäude)
3. Fortluft (nach außen)
4. Zuluft
5. Wärmetauscher
6. Zuluftventilator
7. Abluftventilator
8. Frischluftfilter
9. Fortluftfilter
10. Stromanschluss
11. Kondensatwanne
12. Kondensatablauf



DETAIL A
Skala 1 : 5



2 Montage

WICHTIG: Das Lüftungsgerät ZP 375 ECO SU kann nur vertikal installiert werden.

ZP 375 ECO SU wird mit einem universellen Wandmontagesatz geliefert.

Vor der Installation des Lüftungsgeräts: Stellen Sie sicher, dass die Wand für die Montage des Lüftungsgeräts deren Gewicht tragen kann. Die Wand muss zudem eben und rechtwinklig sein, damit das Kondensat in der Kondensatwanne zum Ablauf geleitet werden kann.

1.3 Wandmontage (vertikal)

1. Stellen Sie vor dem Befestigen der Wandmontagehalterung sicher, dass die Halterung die korrekte Ausrichtung aufweist. Ein kleiner Einschnitt in der Mitte der Halterung kennzeichnet die Mitte/Oberseite des Lüftungsgeräts. Der Einschnitt muss sich an der Oberseite der Halterung befinden, bevor diese an der Wand befestigt wird.
2. Bringen Sie die Halterung mit Schrauben in allen 8 Montagelöchern an der Wand an.
3. Bringen Sie das Lüftungsgerät an, indem Sie einfach den Schlitz im Lüftungsgerät mit der Montagehalterung verbinden.
4. Wenn das Gerät sicher an der Montagehalterung befestigt wurde, arretieren Sie die Position des Lüftungsgeräts, indem Sie die Sicherungsschraube im Verriegelungsloch einsetzen.

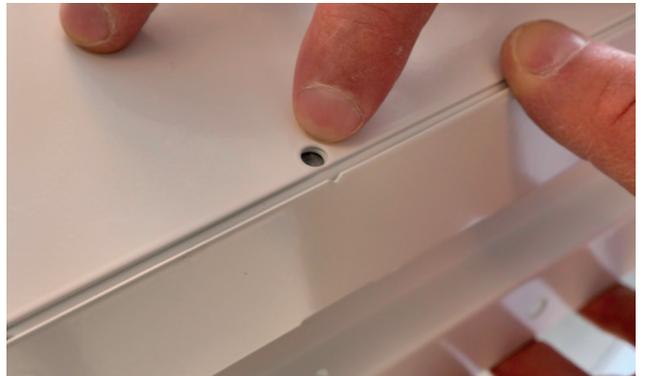
1



2



3



4





2.1 Kanalanschluss

Alle Kanalanschlüsse sind mit gelben Aufklebern versehen, die den Typ des anzuschließenden Lüftungskanals angeben.

Zuluftanschluss 
Kanalssystem vom Gerät zum Zuluftauslass im Wohnbereich.

Abluftanschluss 
Kanalssystem von Nasszellen zum Gerät.

Frischluftanschluss 
Kanalssystem von Frischluftdachhauben/Außengittern oder vom Erdkollektor zum Gerät.

Fortluftanschluss 
Kanalssystem vom Gerät zu Fortluftdachhauben/Außengittern.



 Für einen optimalen Betrieb ist ein Anschlussstück mit \varnothing 160 mm und doppelten Dichtlippen mm in jedem Auslass des Lüftungsgerätes anzubringen.

2.2 Kondensatablauf

Die Geräte erzeugen täglich bis zu 6 l Kondensat. Der Kondensatablauf muss daher korrekt ausgeführt werden und es muss ein leichtes Gefälle zwischen dem Gerät sowie dem Bodenablauf vorhanden sein.

Ein Standardsiphon mit \varnothing 32 mm kann direkt mit dem Lüftungsgerät verbunden werden.

Zwischen Siphon und Bodenablauf muss ein Gefälle von 1% vorhanden sein.

Ist das Gerät auf einem kalten Dachboden installiert, muss das Kondensatablaufrohr gedämmt werden, um ein Einfrieren des Kondensats im Rohr zu verhindern. Es wird jedoch empfohlen, den Siphon in einem beheizten darunterliegenden Bereich zu installieren, um ein mögliches Einfrieren des enthaltenen Wassers auszuschließen.

Wenn es Installationsprobleme unmöglich machen, das Kondensatablaufrohr gegen ein Einfrieren zu dämmen, muss ein Heizband mit Thermostatregelung um das Kondensatablaufrohr angebracht werden.

 Beim Betrieb entsteht ein Unterdruck im Gerät. Aus diesem Grund muss ein Siphon mit mindestens 50 mm Wassersäule installiert werden.





2.3 Kanalsystem

Es wird empfohlen, für das Kanalsystem Wickelfalzrohre zu verwenden, die mit Gummiring-Dichtungsstücken verbunden sind, um ein leckagefreies und dauerhaftes Kanalsystem zu erstellen.

Um einen ausreichend niedrigen Geräuschpegel des Geräts zu erreichen, müssen stets Dämpfungsglieder am Zu- und Abluftkanalsystem zwischen dem Gerät sowie den ersten Zu- und Ablufteinrichtungen angebracht werden.

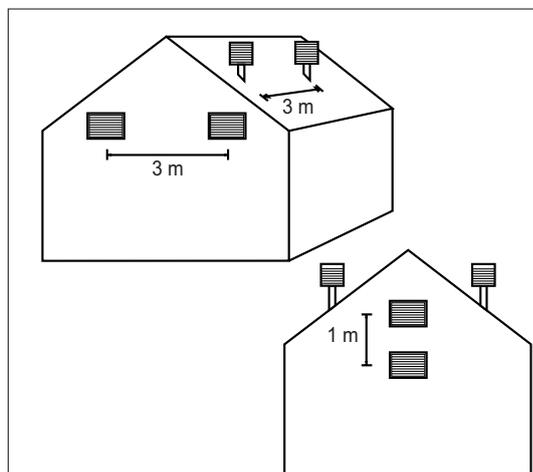
Es wird empfohlen, die Luftgeschwindigkeiten in den Kanälen ausreichend niedrig zu dimensionieren, um eine Geräuschentwicklung im Kanalsystem zu unterbinden.

Bei der Positionierung von Frisch- und Abluftdachhauben/-gittern ist sicherzustellen, dass sich die beiden Luftmengen nicht vermischen. Andernfalls kann ausströmende Luft wieder angesaugt werden.

Es empfiehlt sich, den Frischlufteinlass an der Nord- oder Ostseite des Gebäudes zu platzieren, um einen optimalen Komfort bei minimalem Einfluss durch Sonnenwärme zu ermöglichen.

Empfohlener horizontaler Mindestabstand zwischen Lufteinlass und -auslass: 3 m.

Empfohlener vertikaler Mindestabstand zwischen Lufteinlass und -auslass: 1 m.



2.4 Kanaldämmung auf kalten Dachböden

Um das hohe Rückgewinnungspotenzial (Wirkungsgrad) des Geräts auszuschöpfen, müssen die Kanäle korrekt gedämmt werden.

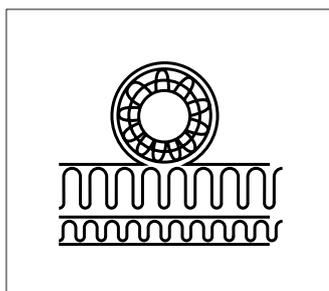
Zu- und Abluftkanäle

Um auf kalten Dachböden Wärmeverluste am Kanalsystem zu minimieren, müssen die Zu- und Abluftkanäle mindestens mit 100 mm Dämmung versehen werden. Wird Dämmalternative A genutzt, empfehlen sich zwei 50-mm-Schichten mit Lamellenmatten, die außen mit Papier oder Folie beschichtet sind und versetzte Fugen zwischen den beiden Schichten aufweisen. Verlaufen die Kanäle auf dem Sparrenfuß, kann Alternative B verwendet werden. Die Dämmung muss stets dicht um die Kanäle angebracht werden.

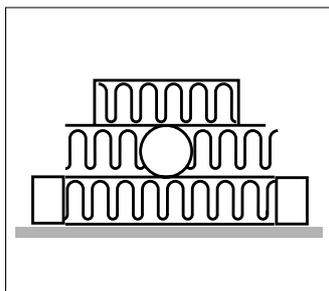
Frisch- und Fortluftkanäle in kalten Bereichen

Frisch- und Fortluftkanäle sollten mindestens mit 50 mm Dämmung versehen werden. Durch eine Dämmung des Frischluftkanals soll verhindert werden, dass im Sommer warme Luft die Frischluft auf dem Dachboden erwärmt. Vergewissern Sie sich, dass der Abschluss, an dem der Fortluftkanal durch das Dach oder die Giebelseite verläuft, abgedichtet wird. Andernfalls können Kondensationschäden auftreten.

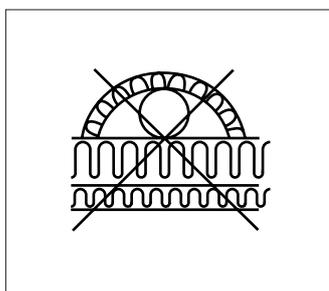
Wenden Sie sich für eine Hilfestellung zu nationalen Dämmrichtlinien an Ihren Händler vor Ort.



Kanaldämmung, Alt. A



Kanaldämmung, Alt. B



Fehlerhafte Kanaldämmung

2.5 Kanaldämmung in beheizten Bereichen

Zu- und Abluftkanäle

Auf warmen Dachböden müssen die Zu- und Abluftkanäle mit 50 mm Isolierung versehen werden.

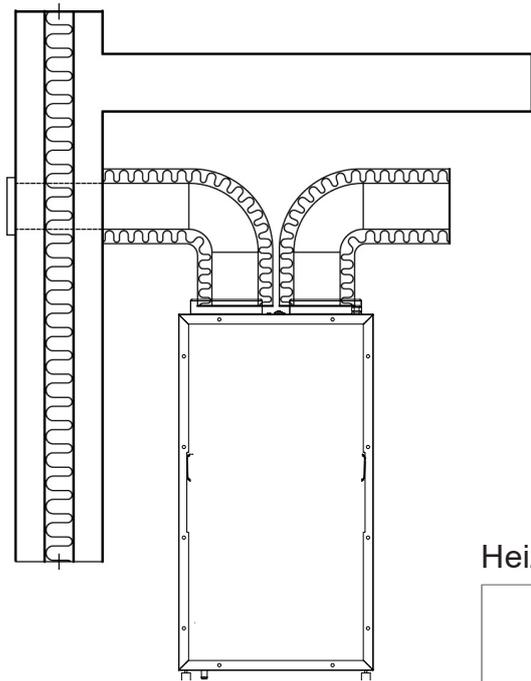
Zu- und Abluftkanäle, die durch beheizte Wohnbereiche verlaufen, müssen nicht gedämmt werden. Ist am Zuluftkanal eine Kühlung, ein Bypass oder ein Erdwärmetauscher installiert, muss eine Dämmung stattfinden.

Frisch- und Fortluftkanäle

Auf warmen Dachböden und in warmen Wohnbereichen müssen die Frisch- und Fortluftkanäle mindestens mit 50 mm Dämmung versehen werden. Die Dämmung muss außen zusätzlich mit Kunststoff- oder Aluminiumfolie abgedeckt werden, um eine Kondensatbildung in der Dämmung auszuschließen.

Wir empfehlen eine Dämmung mit 100 mm am Frischluftkanal, wenn ein Erdwärmetauscher installiert ist.

Wenden Sie sich für eine Hilfestellung zu nationalen Dämmrichtlinien an Ihren Händler vor Ort.



2.6 Nachheizung der Zuluft

Da der Gegenstromwärmetauscher nicht die gesamte Wärme aus der Abluft extrahieren und der Zuluft zuführen kann, ist die Zuluft in der gesamten Wintersaison ca. 1-4°C kälter als die Raumtemperatur in der Wohnung. Wenn sich diese niedrigere Vorlauftemperatur in Kälteperioden als unzureichend herausstellt, kann ein Wasser-Nachheizregister oder ein elektrisches Nachheizregister installiert werden, um die Zulufttemperatur auf Raumtemperatur anzuheben.

Wasser-Nachheizregister

Um das Wasser-Nachheizregister vor Frostschäden zu schützen, muss das Gerät mit einem Frostschutzthermostat versehen und das Register gedämmt werden. Der Fühler für den Frostschutzthermostat wird hinter den Lamellen des Wasser-Nachheizregisters angebracht. Der Sensor zur Steuerung des Motorventils wird in den Zuluftkanälen ca. 500 mm nach dem Wasser-Nachheizregister montiert, damit er nicht durch die Strahlungswärme vom Heizkörper beeinflusst wird. Die Wasserversorgung des Wasser-Nachheizregisters muss von autorisiertem Sanitär- und Heizungspersonal ausgeführt werden.

Elektrisches Nachheizregister

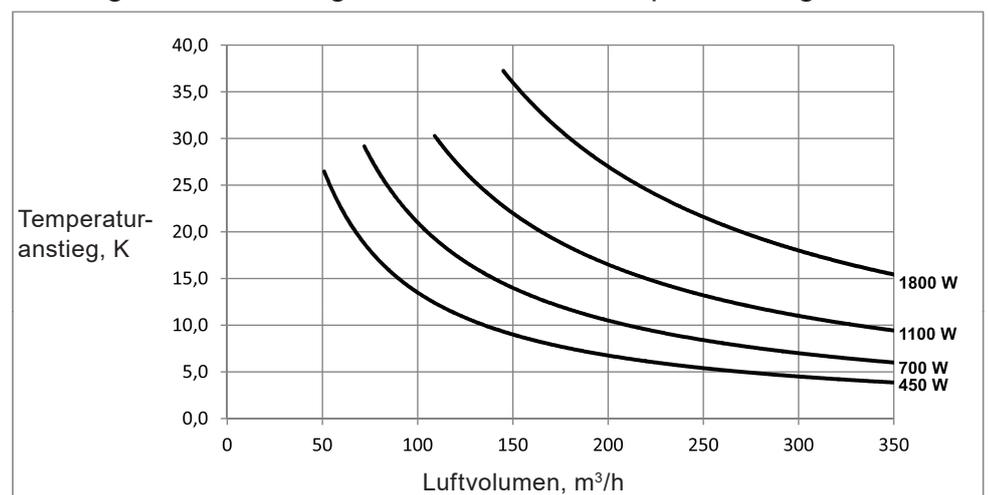
Der Sensor zur Steuerung des elektrischen Nachheizregisters wird im Zuluftkanal ca. 500 mm nach dem elektrischen Nachheizregister montiert, damit er nicht durch die Strahlungswärme vom Heizkörper beeinflusst wird.

Elektrisches Vorheizregister

Bei Außenlufttemperaturen unter 0°C empfiehlt es sich, ein elektrisches Vorheizregister zu installieren, damit sich am Gegenstromwärmetauscher kein Eis bildet. Der Sensor zur Steuerung des elektrischen Vorheizregisters wird im Frischluftkanal 500 mm nach dem elektrischen Vorheizregister montiert.

Hinweis: Bei einer Nutzung des modulierenden Vorheizregisters kann der vorhandene Frischluftfühler im Lüftungsgerät zur Regelung des Vorheizregisters verwendet werden. (Ein zusätzlicher Fühler ist nicht erforderlich.)

Heizregister – Leistungs-/Luftvolumen-/Temperaturdiagramm





2.7 Elektrische Installation



Der elektrische Anschluss muss von einem autorisierten Elektroinstallateur hergestellt werden. Siehe Schaltplan auf Seite 13 und 14.

Das Kabel zwischen Gerät und Bedienfeld ist ein Vierleiter mit 0,25 mm² und einer maximalen Länge von 50 m bei Verwendung des LGR-Design-375-Bedienfelds.

2.8 Inspektion und Einregulierung der Anlage

Damit das Gerät optimal funktioniert, muss es zunächst mit Luftmesstechnik einreguliert werden.

So nehmen Sie das Gerät vor der Einregulierung in Betrieb:
Vor der Inbetriebnahme des Geräts:

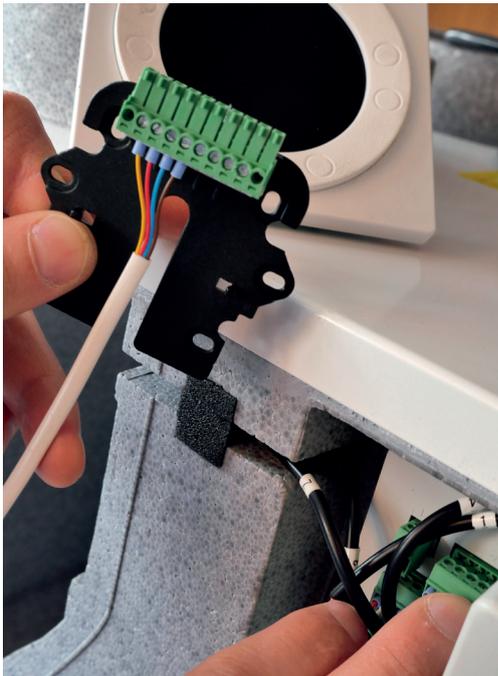
- 1: Stellen Sie sicher, dass das Gerät korrekt montiert ist und dass alle Kanäle über die erforderliche Dämmung verfügen.
- 2: Überprüfen Sie, ob Klappen am Gerät zu Service- und Wartungszwecken geöffnet werden können.
- 3: Stellen Sie sicher, dass die Filter sauber sind. (Sie können bei der Installation verschmutzt worden sein.)
- 4: Vergewissern Sie sich, dass der Kondensatablauf korrekt mit Siphon und Frostschutz montiert ist. Gießen Sie 1 l Wasser in die Kondensatwanne und stellen Sie sicher, dass es ungehindert durch das Kondensatablaufröhr abfließen kann.
- 5: Stellen Sie alle Zuluftventile so ein, dass das dem Gerät am nächsten gelegene Ventil 3 Umdrehungen aus seiner geschlossenen Position geöffnet ist, während das am weitesten entfernte Ventil 8 Umdrehungen aus seiner geschlossenen Position geöffnet ist. Öffnen Sie die dazwischenliegenden Ventile je nach Abstand vom Gerät 4-7 Umdrehungen.
- 6: Wenn das Gerät über ein Nachheizregister verfügt, stellen Sie die Vorlauftemperatur auf 0-3°C unter die Raumtemperatur in der Wohnung.

Das Gerät kann nun in Betrieb genommen werden, bis eine Einregulierung mit Luftmesstechnik stattgefunden hat.

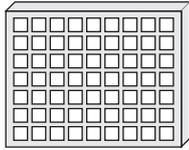
2.9 Optimale Einregulierung der Anlage

Es muss Luftmesstechnik verwendet werden.

Prüfen Sie vor der Einregulierung, ob die 6 Punkte im Abschnitt zu Inspektion und Einregulierung ausgeführt wurden. Starten Sie danach das Gerät:



3 Wartung



- G4 = Standardfilter (Grobfilterklasse G4)
- F7 = Pollenfilter (Feinfilterklasse F7)
- M5 = Feinfilter (Feinfilterklasse F5)



Wartung des Lüftungsgeräts

 Unterbrechen Sie die Stromversorgung zum Gerät, bevor Sie es öffnen.

Filter

Wenn der Filtertimer den Sollwert für den Filterwechsel erreicht, erscheint eine blinkende Alarmmeldung für den Filterwechsel auf dem Bildschirmschoner. Nun müssen die Filter gereinigt bzw. gewechselt werden.

Stellen Sie das Gerät über den Schalter am Bedienfeld oder an der Schalttafel aus. Öffnen Sie die Frontabdeckungen und entnehmen Sie die Filter. Schließen Sie nach dem Reinigen bzw. Wechseln der Filter die Frontabdeckungen und setzen Sie den Filteralarm zurück. Halten Sie dazu die Taste unter dem Filtersymbol gedrückt, bis die Alarmmeldung für den Filterwechsel und das Ausrufezeichen im Filtersymbol ausgeblendet werden. Das Gerät kehrt in den Normalbetrieb zurück.

Wird ein anderes Zeitintervall gewünscht, kann dies im Benutzermenü eingestellt werden.

 Eine Reinigung sollte nicht per Staubsauger oder Druckluft erfolgen. Andernfalls wird der Filter beschädigt!



Kondensatablauf

Bei einem Filterwechsel im August/September, bevor die Außenlufttemperatur auf 5°C sinkt, muss der Kondensatablauf auf Blockierungen durch Schmutz überprüft werden. Darüber hinaus ist zu kontrollieren, ob sich Wasser im Siphon befindet.

Gießen Sie 1 l Wasser in die Kondensatwanne und stellen Sie sicher, dass es problemlos abfließen kann. Funktioniert der Kondensatablauf nicht, können in der Wohnung Wasserschäden entstehen.

Gegenstromwärmetauscher

Überprüfen Sie den Gegenstromwärmetauscher. Bei einer Verschmutzung muss er entfernt, mit warmem Seifenwasser gereinigt und dann abgespült werden, z.B. mit einer Handbrause im Bad.



Achten Sie beim Herausnehmen des Wärmetauschers darauf, dass die überaus empfindlichen Lamellen nicht berührt werden. Defekte Lamellen beeinträchtigen die Fähigkeit zur Wärmerückgewinnung und erhöhen den Druckabfall im Wärmetauscher.

Ventilatoren

Die beiden Ventilatorräder müssen auf Verschmutzungen kontrolliert werden. Verschmutzungen können mit einer Bürste, einem Flaschenreiniger usw. entfernt werden. Denken Sie daran, die Stromversorgung zum Lüftungsgerät zu unterbrechen.

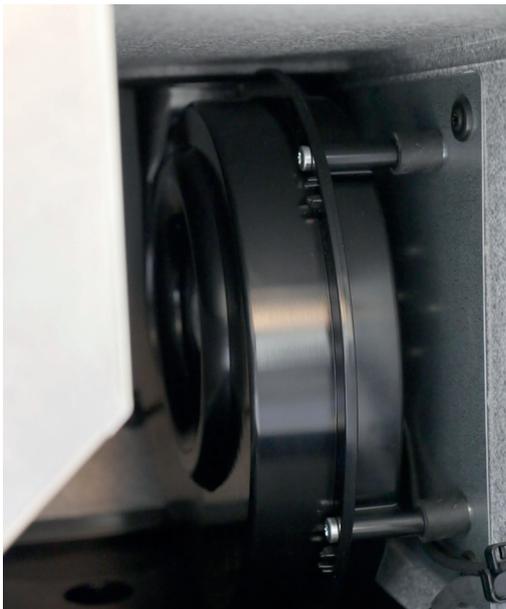
Vor der Demontage der Front müssen die Filter entfernt werden.

Zu- und Abluftventile

Reinigen Sie die Ventile mit einem trockenen Tuch. Stellen Sie sicher, dass sich das Ventil nicht dreht, da andernfalls das Luftvolumen geändert wird.

Wichtig: Beim erneuten Anbringen der Frontplatte am Lüftungsgerät dürfen keine elektrischen Werkzeuge genutzt werden, um die Schrauben anzuziehen. Andernfalls können die Schraubverbindungen beschädigt werden.

Ziehen Sie vorsichtig alle Schrauben an der Frontplatte an, bis diese fest mit dem Lüftungsgeräteschrank verbunden ist.



4 Fehlerbehebung

Sicherheitsthermostat im elektrischen Heizregister (Zusatzausstattung)

Entsteht eine Störung eines elektrischen Heizregisters, schaltet sich der Sicherheitsthermostat aus.

Das Heizregister ist mit einem Brandschutzthermostat ausgestattet, der die Stromversorgung automatisch trennt, wenn die Temperatur über 80°C steigt. Bei sinkender Temperatur schaltet sich das Heizregister automatisch wieder ein.

Als zusätzliche Sicherheit ist eine Thermosicherung eingebaut. Diese löst aus, wenn die Temperatur über 110°C steigt. Ein erneutes Einschalten muss manuell erfolgen.

Dies gilt nicht für elektrische PTC-Heizregister.

Anlage außer Betrieb

Gerät gestoppt

Mögliche Ursache

- Sicherung an der Hauptplatine hat ausgelöst, keine Stromversorgung des Geräts.
- Eine der Sicherungen an der Platine des Geräts hat ausgelöst.
- Loses Kabel, keine Stromversorgung des Geräts.
- Loses Kabel zwischen Gerät und Bedienfeld.
- Fehlerhaftes oder falsch eingestelltes Wochenprogramm.
- Filtertimer hat die Anlage abgeschaltet.

Kondenswasser läuft aus dem Gerät.

Mögliche Ursache

- Kondensatablauf durch Schmutz verstopft.
- Der Kondensatablauf ist gegen ein Einfrieren bei niedrigen Außentemperaturen nicht ausreichend geschützt.

Luftfehler

Keine Zuluft

Mögliche Ursache

- Defekter Zuluftventilator.
- Verstopfter Zuluftfilter.
- Das Frischluftgitter ist durch Schmutz und Blätter im Herbst sowie Schnee und Eis im Winter verstopft.
- Sicherung an der Platine hat ausgelöst.
- Das Gerät befindet sich im Abtaumodus (Zuluftventilator hält an).
- Falscher Einstellungswert im Benutzermenü, Punkt 2.

Keine Abluft

Mögliche Ursache

- Defekter Abluftventilator.
- Verstopfter Abluftfilter.
- Sicherung an der Platine hat ausgelöst.

Kalte Zuluft

Mögliche Ursache

- Verstopfter Wärmetauscher.
- Defekter Abluftventilator.
- Verstopfter Abluftfilter.
- Das elektrische Nachheizregister ist am Überhitzungsthermostat getrennt (nur Geräte mit installiertem elektrischem Nachheizregister).
- Luft in den Heizrohren, Thermostat/Motorventil fehlerhaft, falsche Einstellung am Bedienfeld.

Alarme

Filtertimer

Die Steuerung nutzt einen Filtertimer, um einen rechtzeitigen Filterwechsel und damit einen optimalen Betrieb sicherzustellen. Wenn der Timer den eingestellten Wert erreicht, blinkt auf dem Display die Filterwechselanzeige, bis die Filter gewechselt wurden.

Nach dem Filterwechsel muss die Taste mit dem Filtersymbol gedrückt gehalten werden, bis die Anzeige für den Filterwechselalarm und das Ausrufezeichen ausgeblendet werden. Daraufhin kehrt die Anlage zum Normalbetrieb zurück.

Kommunikationsfehler

Diese Störung tritt auf, wenn keine Kommunikation zwischen Display und Steuerung vorhanden ist. Prüfen Sie, ob die Leitungsverbindung an den Klemmen 21-24 korrekt ist.

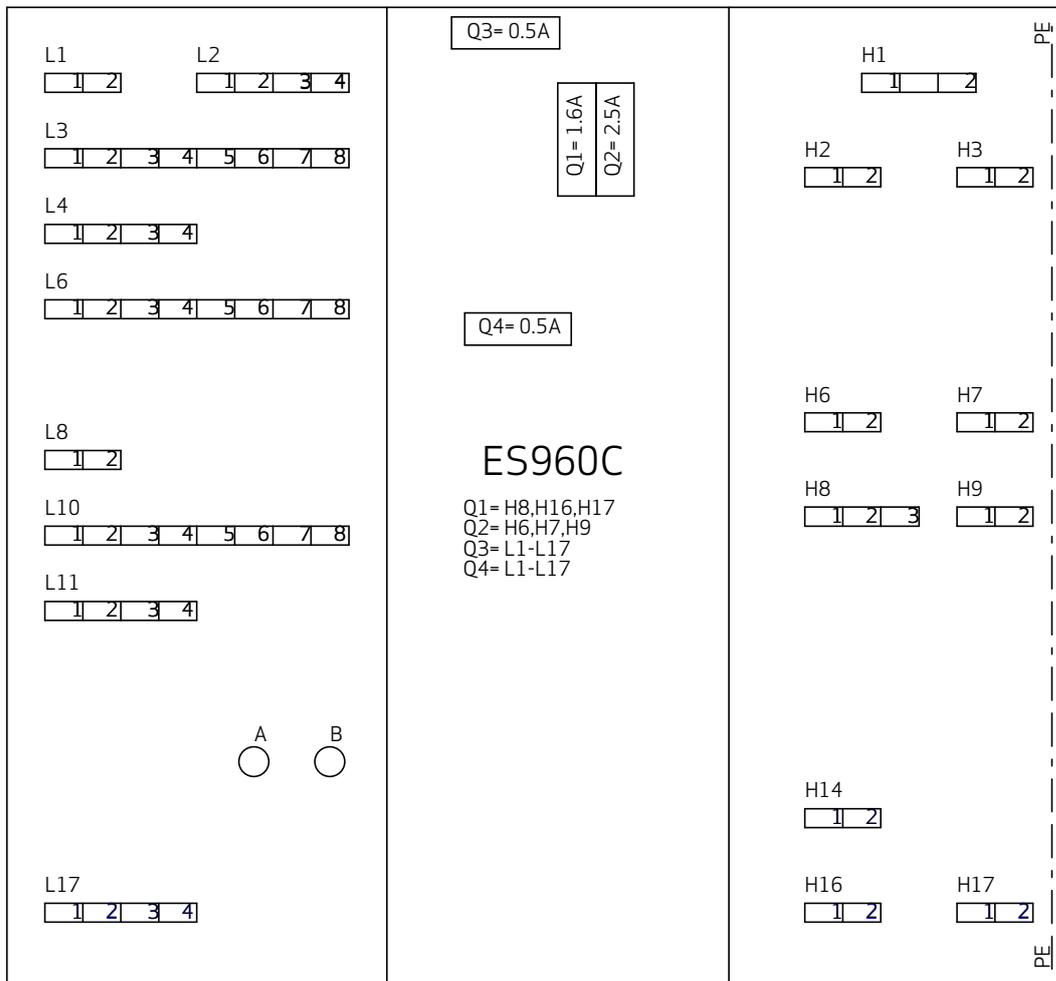
21	Signal
22	Signal
23	10 V
24	0 V

Frostschutzfehler

Diese Fehlermeldung wird angezeigt, wenn die Temperatur eines evtl. in der Anlage enthaltenen Wasser-Nachheizregisters zu niedrig ist, wodurch das Risiko für Frostschäden besteht.

Die Steuerung hält die Anlage an und öffnet das Motorventil, um das Heizregister warm zu halten.

5 Schaltplan – LGR-Design 375



- A Blinkende LED – Strom ein
 B Blinkende LED – Kommunikation mit LGR-Design-375-Display
 Q Sicherung

L1	Potenzialfreier Eingang für optionale Einheit: Feuchtigkeitsregler, Dunstabzugshaube, CO ₂	H1	Netzanschluss 230 V WS
L2	LGR-Design-375-Display	H2	(R2) Elektrisches Nachheizregister 230 V WS
L3	Fühler T1, T3, T4, T7	H3	(R3) Elektrisches Vorheizregister 230 V WS
L4	Feuchtigkeitsfühler P1	H2, H3	Max. Gesamtlast 1800 W
L6	Fühler T8, T9	H6	(R10) Motorventil Nachheizung, Belimo LM230ASR 230 V WS
L8	Externer Stopp	H7	(R10) Ventilator, Abluft 230 V WS
L10	Modulierende Vor-/Nachheizung	H8	(R12) Saia-UCK EIN/AUS-Bypass 2 x 230 V WS
L11	0-10 V Motorventil Nachheizung 0-10 V Belimo LM230ASR Bypass	H9	(R10) Ventilator, Zuluft 230 V WS
L17	0-10 V Abluftventilator und 0-10 V Zuluftventilator	H14	(R6) Belimo CM230-F-R EIN/AUS-Bypass 230 V WS
		H16	(R8) Belimo CM230-F-R EIN/AUS-Bypass 230 V WS
		H17	(R9) Hilfsrelais 230 V WS

Potenzialfreier Eingang für optionale Einheit: Feuchtigkeitsregler, Dunstabzugshaube, CO₂

LGR-Design 375

Fühler, Zuluft

Fühler, Frischluft

Fühler, Fortluft

Fühler, Abluft

Feuchtigkeitsfühler

Frostfühler

Fühleroption

Externer Stopp

Modulierende Vorheizung

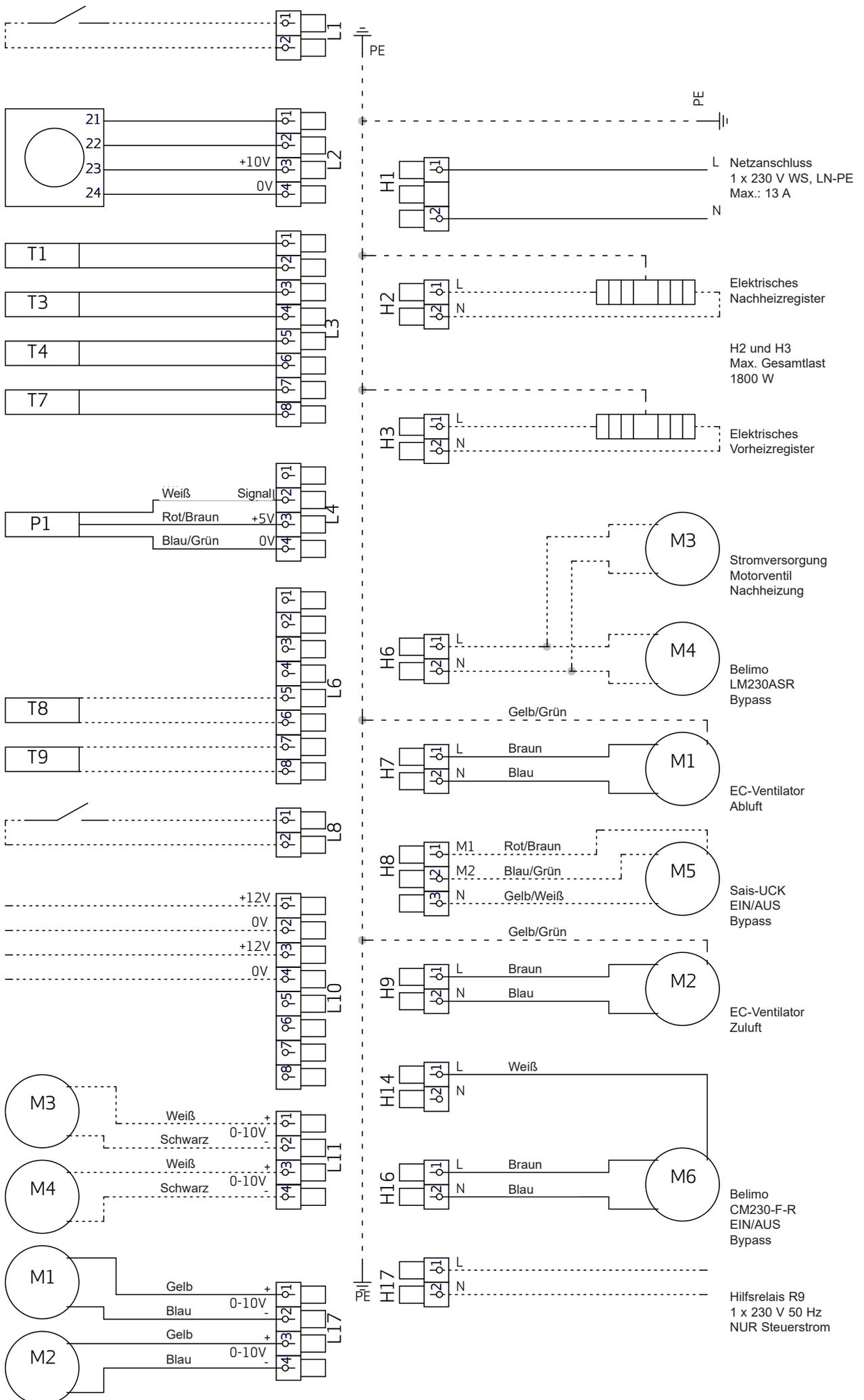
Modulierende Nachheizung

Steuersignal Motorventil Nachheizung

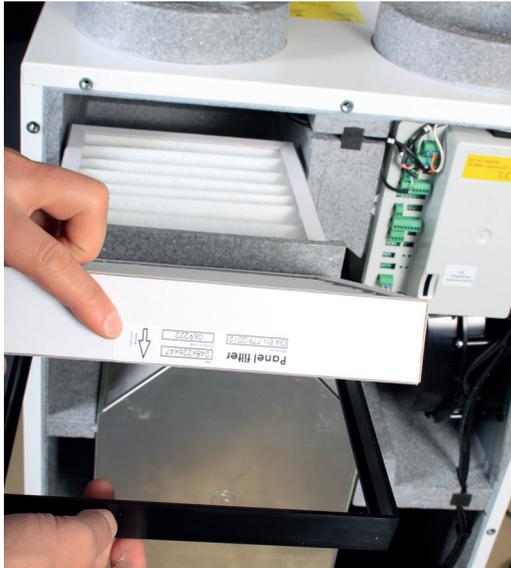
Belimo LM230ASR Bypass

EC-Ventilator Abluft

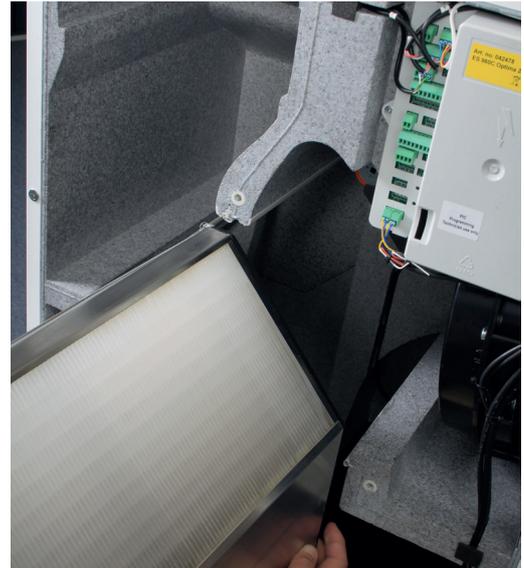
EC-Ventilator Zuluft



6 Demontageanleitung



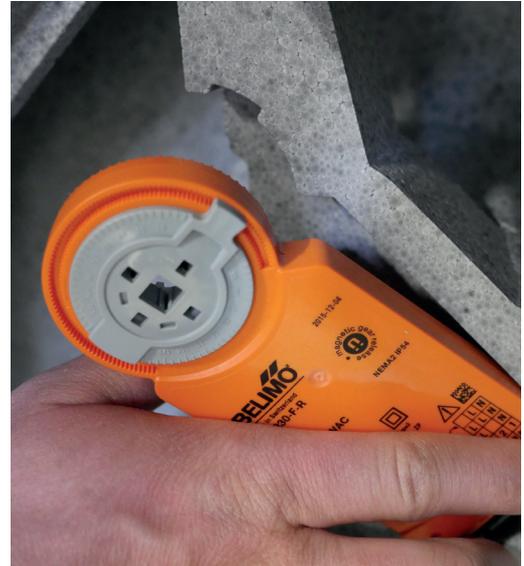
Filter entfernen.



Gegenstromwärmetauscher entfernen.



Ventilator entfernen.



Stellantrieb für Bypass entfernen.

EG-Konformitätserklärung



Der Unterzeichnete

bestätigt, dass das (die) nachfolgend bezeichnete(n) Gerät(e) in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung die Anforderungen der harmonisierten EG-Richtlinien, EG-Sicherheitsstandards und produktspezifischen EG-Standards erfüllt (erfüllen).

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des(der) Geräte(s) verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des (der) Gerät(e)s

Wärmepumpe



Gerätetyp	Bestellnummer
ZP 375 ECO SU	15640901
ZP 327 HB	15638102
ZP 327 VB	15637902
ZLW 317 B	15640201
ZLW 315 B	15641001
ZLW 317 BE	15640401
ZLW 315 BE	15641101
ZL 322 R	15634502
ZL 322 L	15634702
ZL 428 R	15634902
ZL 428 L	15635102
ZL 634 R	15635302
ZL 634 L	15635502

EG-Richtlinien

2014/35/EU
2014/30/EU
2009/125/EC
2011/65/EG
1253/2014

EN..

EN 60335-1:2012, A11:2014, A13:2017
EN 62233:2008
EN 61000-6-1:2007
EN 61000-6-3:2007, A1:2011
EN 13141-7:2010
EN 308:1997
EN ISO 3741:2010

Firma:

ait-deutschland GmbH
Industrie Str. 3
93359 Kasendorf
Germany

Ort, Datum:

Kasendorf, 03.05.2019

Unterschrift:

Jesper Stannow
Leiter Entwicklung Heizen

DE818196



Novelan – eine Marke der ait-deutschland GmbH
Industriestraße 3 · 95359 Kasendorf
E info@novelan.com
W www.novelan.com

Technische Änderungen vorbehalten.

